

# Einrichtung RIS/SMS



Dennis Hobmaier

CBP Cronauer Beratung Planung  
Beratende Ingenieure GmbH



# Inhaltsverzeichnis

1. Problematik
2. RIS (Remote Installation Service)
  1. RIS Komponenten
  2. Funktionsweise von RIS
3. SMS (Systems Management Server)
  1. SMS Komponenten
  2. SMS-Hierarchie
  3. Verteilung von Programmen mit SMS
  4. Funktionsweise von SMS
4. Fazit

# 1. Problematik

- Hoher administrativer Zeitaufwand zum Installieren von Client Rechnern
- Es soll eine Lösung gefunden werden, um Rechner vom Betriebssystem bis hin zur End-Software mit möglichst geringem Aufwand zu installieren.
- Dies soll durch Softwareverteilung realisiert werden

## ■ 2.1 RIS-Komponenten

### Serverseitig:

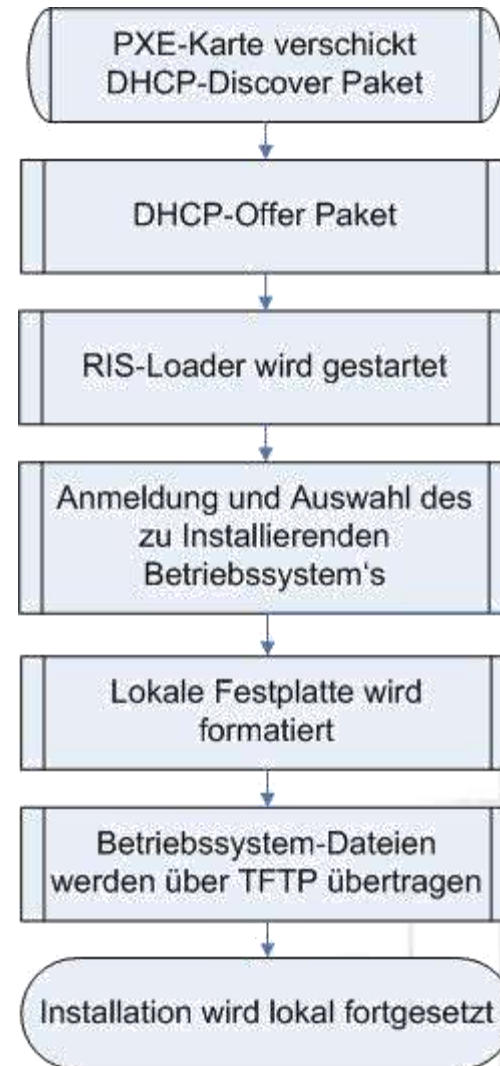
- Ab Microsoft Windows 2000 Server integriert
- BINL-Dienst (**B**oot **I**nformation **N**egotiation **L**ayer)
- TFTP-Server (**T**rivial **F**ile **T**ransfer **P**rotocol)
- SIS (**S**ingle **I**nstance **S**to**r**e)

### Clientseitig:

- PXE-Startfähige Netzwerkkarte  
(**P**reboot **E**xecution **E**nvironment)

## 2.2 Funktionsweise von RIS

- DHCP-Pakete enthalten einen erweiterten Header



# 3.1 SMS-Komponenten

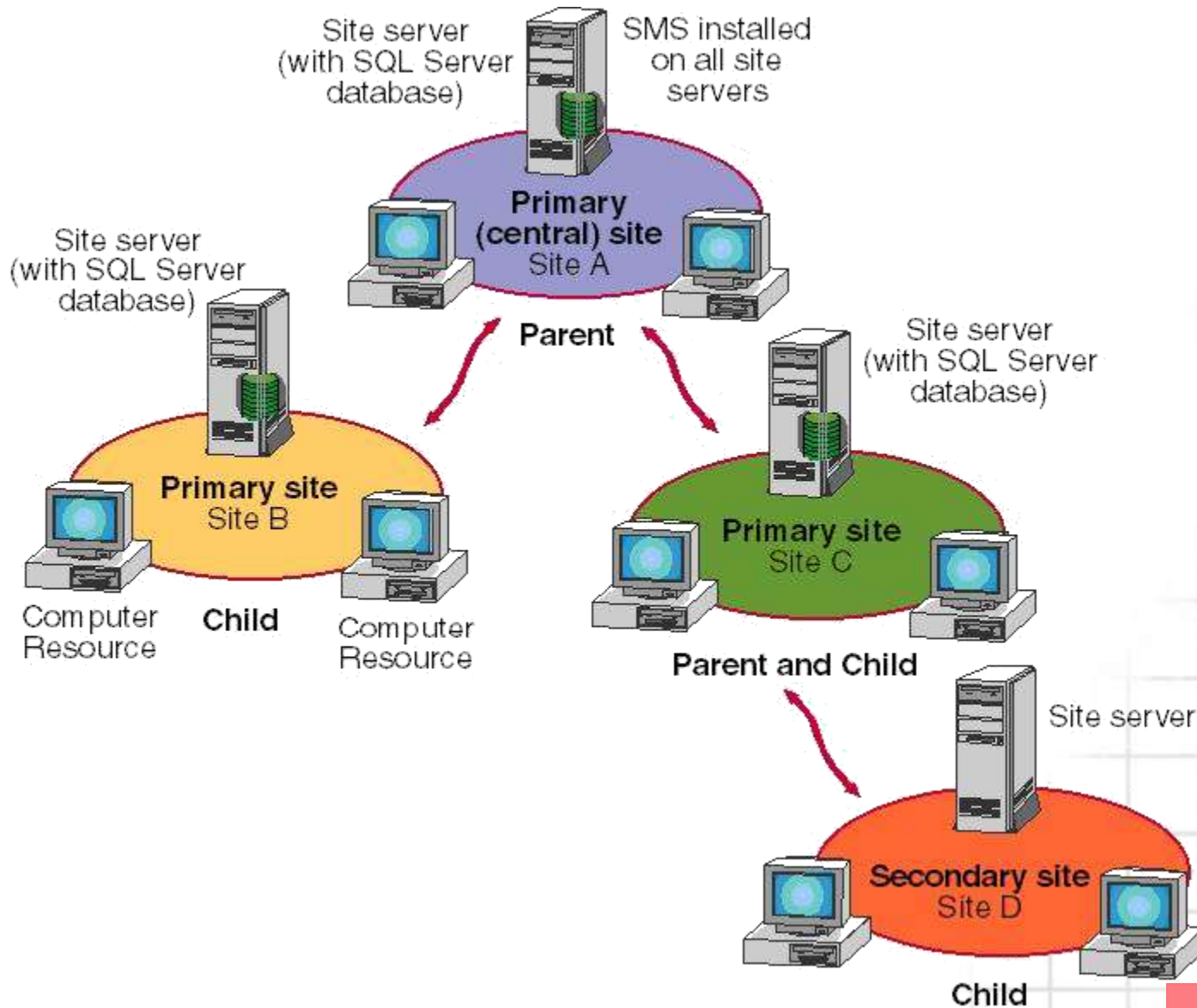
Funktionen die durch SMS bereitgestellt werden:

- Softwareverteilung
- Hardware- und Softwareinventur
- Fernwartung

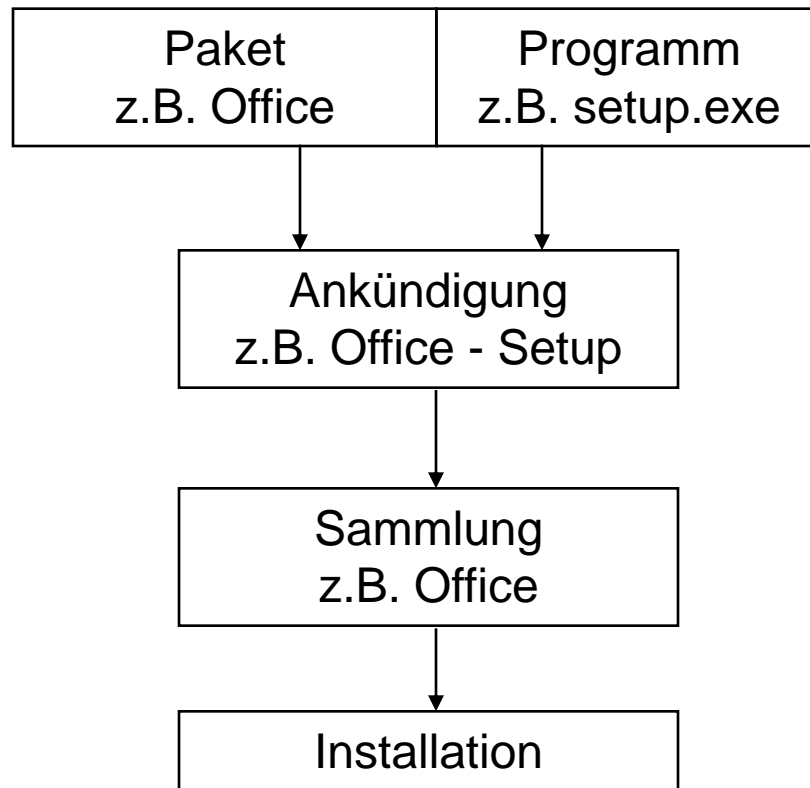
Komponenten der Softwareverteilung SMS:

- SQL-Datenbankserver
- Primärstandort
- Sekundärstandorte (optional)
- CAP\_[Standortcode] Freigabe
- SMSLogon Freigabe auf allen DCs
- Verschiedene Dienste

# 3.2 SMS-Hierarchie

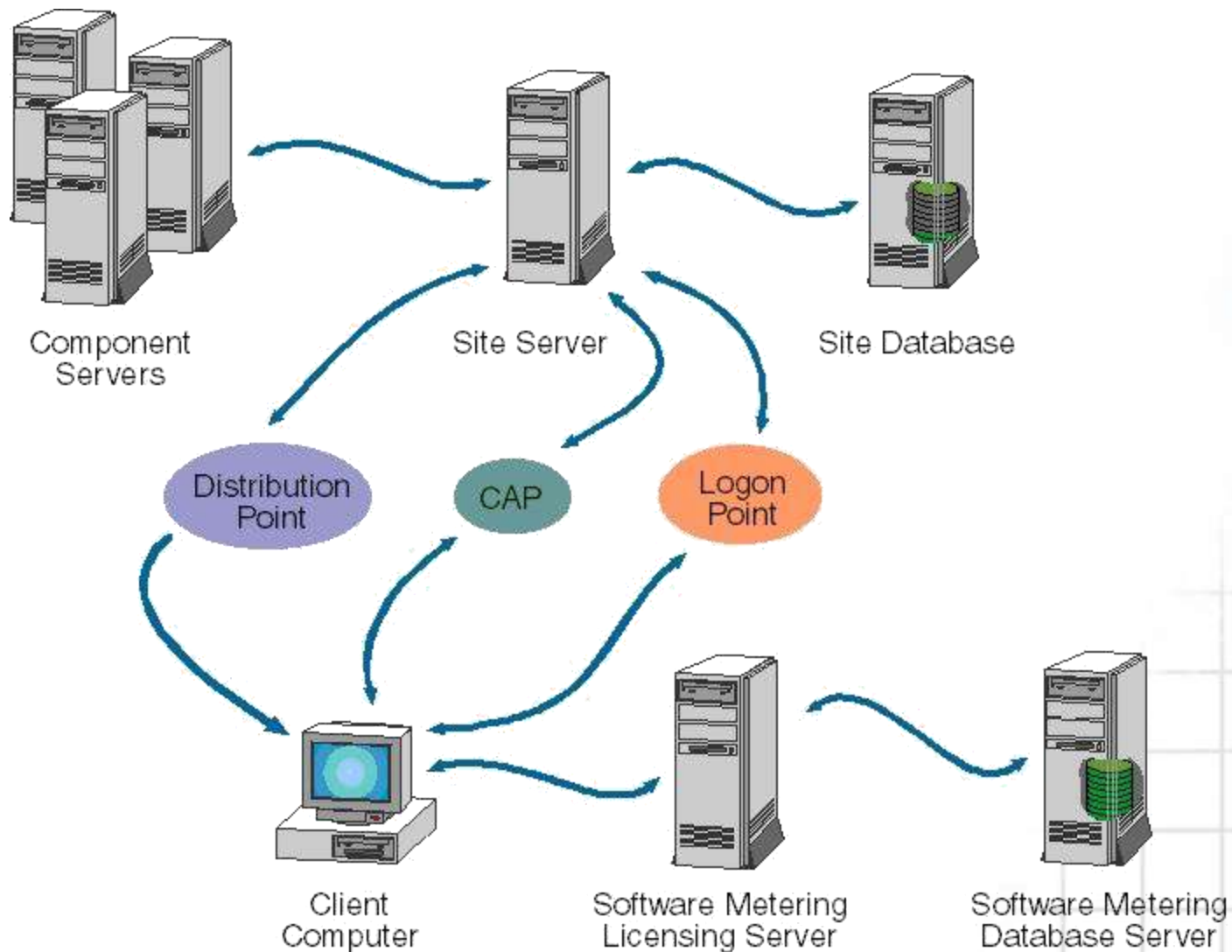


## 3.3 Verteilung von Programmen





# 3.4 Funktionsweise SMS



## 4. Fazit

- Kostenersparnis
- Gleiches Erscheinungsbild aller Rechner
- Schnelle und einfache Installation von Programmen
- Nachträgliche Systemanpassungen möglich, die sich nicht über Gruppenrichtlinien steuern lassen

# ENDE

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!